

Natursteinfuge Trass grau 5 – 30 mm



- Zementärer, trasshaltiger, schnell erhärtender Fugenmörtel, gemäß CG 2 WA nach DIN EN 13888, für Fugenbreiten von 5 – 30 mm
- Zum Verfugen von Natur- und Betonwerksteinbelägen, besonders für Polygonalplatten und Pflastersteine
- Frost-Taubeständig, kehrsaugmaschinenfest und beständig gegen Hochdruckreiniger
- Vermindert Kalkhydratausblühungen durch rheinischen Trass

Anwendungsgebiete Zur Verfugung von Pflaster- und Natursteinbelägen im Garten- und Landschaftsbau, von Rinnenbauwerken und für leichte bis mittelschwere Beanspruchung im Verkehrswegebau bei einer gebundenen (starren) Bauweise. Auch zum Verfugen von Natur- und Betonwerksteinbelägen sowie Verblendersteinen im Innenbereich und auf Balkonen und Terrassen bei breiteren Fugen mit rustikaler Oberflächenstruktur oder bei Polygonalverlegungen. Auch geeignet für Fußbodenheizungen.

Mischungsverhältnis 3,75 – 4,25 l Wasser : 25 kg Pulver

Verarbeitungszeit ca. 20 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden

Belastbarkeit begehbar nach ca. 3 Stunden, belastbar nach ca. 6 Stunden, befahrbar nach ca. 3 Tagen

Verbrauch 1,9 kg Pulver je dm³ Fugenvolumen, z. B. ca. 15 kg Pulver je m² bei Granitpflaster 9 × 11 cm mit 1 cm Fugenbreite und 4 cm Fugentiefe; 2,0 – 2,5 kg/m² bei Formaten 11,5 × 24 cm oder 20 × 20 cm und ca. 10 mm Fugenbreite

Lieferform 25 kg Sack Artikel-Nr. 21102

**Natursteinfuge
Trass grau
Fugenfarbe***



25 kg Sack

Artikel-Nr. 21102

Verarbeitung

Die Tragfähigkeit des Unterbaus muss der zu erwartenden Belastung entsprechend ausgelegt sein. Eine Funktionstüchtigkeit und Dauerhaftigkeit ist bei mittleren bis mittelschweren Belastungen nur in Verbindung mit einem starren Unterbau zu erzielen. Den Verlegemörtel erhitzen lassen. Die Fugen sind vor dem Einbringen des Fugenmörtels gründlich zu reinigen. Die zu verfugende Fläche ist so vorzunässen, dass unmittelbar vor der Verfugung keine Saugfähigkeit der Steinoberfläche mehr vorhanden ist. Dabei ist stehendes Wasser in den noch offenen Fugen zu vermeiden.

In ein sauberes Anmischgefäß 3,75 – 4,25 l Wasser vorgeben, Racofix® Natursteinfuge Trass grau zudosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen. Racofix® Natursteinfuge Trass grau mittels Gummischieber oder Einfugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver auf die frisch verfugte Fläche aufstreuen.

Nach ausreichender Standzeit des eingefügten Frischmörtels den Belag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Das Abwaschwasser häufiger durch Frischwasser ersetzen.

Alternativ kann die eingeschlammte Fläche in gewissen Zeitintervallen mit einem Sprühstrahl (Sprühdüse) feucht gehalten werden. Nach Erstarrungsbeginn der Racofix® Natursteinfuge Trass grau kann dann die Schlämme an der Oberfläche mit einem härteren Sprühstrahl abgesprüht werden.

Hinweise: Bei Belagsbaustoffen mit profilierter oder rauer Oberfläche und bei Naturstein empfehlen wir grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten.

Die frisch verfugte Fläche ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen.

Die Verarbeitung von besonders stark saugenden Baustoffen kann zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können.

Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben ist es notwendig, die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten.

Beim Reinigungsprozess ist auf eine möglichst gleichmäßige Wasserbeaufschlagung zu achten.

Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus der Verlegung im Mörtelbett heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen.

Reifezeit	3 – 5 Minuten
Zeitangaben	beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten
Verarbeitungstemperatur	ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Werkzeuge	Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset, Wasserschlauch mit Sprühdüse; Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen
Lagerung	im ungeöffneten Originalgebinde trocken auf Palette ca. 12 Monate lagerfähig
Lizenz	EMICODE gemäß GEV: EC1 ^{PLUS} R sehr emissionsarm ^{PLUS}
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	<p>Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr.1272/2008 (CLP) GHS05 Signalwort: Achtung</p> <p>Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.</p> <p>Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden.</p> <p>Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.</p> <p>GISCODE ZP1 · Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII</p>

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.racofix.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen all gemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Sopro Bauchemie GmbH
Biebricher Straße 74
D-65203 Wiesbaden
Tel: +49 611 1707-180
Fax: +49 611 1707-225

Sopro Bauchemie GmbH
Zweigniederlassung Schweiz
Biergutstrasse 2 · CH-3608 Thun
Tel: +41 3333400-40
Fax: +41 3333400-41

Sopro Bauchemie GmbH Austria
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Tel: +43 7224 67141-0
Fax: +43 7224 67181